

Editorial : "Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt"

Autor(en): **Weishaupt, Roman / Casparis, Andrea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 5: **Schule und Kultur**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Schule und Kultur	4
Eine grossartige Aufgabe	6
Schule trifft Kultur	8
Musical «Blood Brothers»	10
Theaterpädagogik im Theater Chur	11

PAGINA RUMANTSCHA	12
-------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	13
------------------------	----

PORTRAIT

Schule Felsberg	14
-----------------	----

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	17
-----------------------	----

AUS DEM SBGR	21
--------------	----

AGENDA	22
--------	----

DIES UND DAS	25
--------------	----

AMTLICHES	31
-----------	----

IMPRESSUM	34
-----------	----

«Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.»

(Albert Einstein)

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Kunst und Kultur. So wird es im Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention formuliert. Der Bund hat in seiner Kulturbotschaft 2016–2020 die aktive kulturelle Teilhabe zum höchsten Ziel erklärt. Möglichst viele Menschen sollen am Kulturleben und am kulturellen Erbe teilnehmen.

In unserem Kanton ist der Zugang für Kinder und Jugendliche zu einem vielfältigen kulturellen Angebot keine Selbstverständlichkeit. Während ein Schüler der Stadt Chur in fünf Minuten ins Theater gehen kann, muss die Schülerin aus Zernez oder Curaglia einen langen Anfahrtsweg auf sich nehmen, um die gleiche Produktion zu sehen. Die kantonalen Museen gewähren allen Schulklassen kostenlosen Eintritt. Die regionalen und lokalen Museen sind genau auf diese Einnahmen angewiesen. Gleichzeitig leben und arbeiten zahlreiche Kunst- und Kulturschaffende in den Regionen, die täglich ihrem künstlerischen Handwerk nachgehen.

Um jedem Kind und Jugendlichen diese kulturellen Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen, braucht es eine Brücke zwischen Kultur und Schule. Wie wäre es, wenn die Lehrpersonen aus einem vielfältigen Kulturangebot in allen Regionen schöpfen könnten? Und dabei von einer zentralen Kulturvermittlungsstelle unterstützt wären?

Grosse Kulturinstitutionen bieten Vermittlungsgefässe an. Kleinen Institutionen, Kunst- und Kulturschaffenden fehlt es dafür an Mitteln, und private Initiativen wie die «Cultura mobila» konnten leider nicht Fuss fassen.

Das Amt für Kultur Graubünden hat mit dem Fördergefäss «Schule und Kultur» ein erstes wertvolles Angebot geschaffen, um den Zugang finanziell zu erleichtern. Machen Sie davon Gebrauch, liebe Lehrerinnen und Lehrer! Werden Sie Kulturbotschafter! Eröffnen Sie den Kindern die Welt in unser kulturelles Erbe, in die Kunst und Kultur, denn sie beflügelt die Fantasie.

Roman Weishaupt
Regisseur und Theaterpädagoge

Andrea Casparis
Integrationscoach und Lehrerin

